

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

11. Der Saatenstand in Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

10. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten. Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat August 545 Renten- gesuche (36 Alters- und 509 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 402 Renten (27 + 343 + 32) bewilligt worden. Es wurden 57 Gesuche (2 + 55) abgelehnt, 627 (16 + 611) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 9 Invaliden- und 2 Kranken- renten zuerkannt.

Bis Ende August sind im ganzen 73 191 Renten (11 140 Alters-, 59 072 Invaliden- und 2979 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 42 581 (8743 + 31 185 + 2653), so daß auf 1. September 30 610 Rentenempfänger vorhanden sind (2397 Alters-, 27 887 Invaliden- und 326 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. August hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 119 (+ 1 Alters-, + 115 Invaliden- und + 3 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 628 164 M 05 Pf (mehr seit 1. August 22 254 M 85 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat August bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 27 Altersrenten auf 4820 M 40 Pf, für 352 Invalidenrenten auf 61 978 M — Pf und für 34 Krankenrenten auf 5999 M 40 Pf, somit Durchschnitt für eine Altersrente 178 M 51 Pf, für eine Invalidenrente 176 M 07 Pf und für eine Krankenrente 176 M 45 Pf.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat August infolge Heirat weiblicher Versicherter in 242 Fällen 10 700 M, infolge Todes versicherter Personen in 64 Fällen 6395 M und infolge Unfalles versicherter Personen in 1 Fall 134 M angewiesen.

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat August 1910:

Bestand, Zu- und Abgang.	Lungenkranke.					Andere Kranke.			Überhaupt behan- delte Versicherte.			
	Männer	Darunter in Friedrichs- heim	Nordrach- kolonie	Weibchen	Darunter im Luisenpark	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
Bestand Ende Juli 1910 .	314	213	93	249	198	563	210	197	407	524	446	970
Zugang im August 1910 .	153	103	44	82	68	235	112	77	189	265	159	424
Abgang „ „ „ .	125	84	37	85	68	210	177	146	323	302	231	533
Bestand Ende August 1910	342	232	100	246	198	588	145	128	273	487	374	861

4. Arbeiterwohnungsdarlehen. Im Monat August wurden an 34 Versicherte 135 095 M, an Bauverein Säckingen 14 250 M, ferner zu gemeinnützigen Zwecken dem Frauen- verein Mollingen 18 000 M, zusammen 167 345 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 32 Ver- sicherte für Arbeiterwohnungsdarlehen 134 975 M und zu gemeinnützigen Zwecken: an Mutter- haus für Windereschwestern (Erhöhung) 6750 M, an Kleinkinderpflegeverein Hilsbach 4000 M, zusammen 145 725 M.

11. Der Saatenstand in Baden.

Unter der fortgesetzten Ungunst der Witterung während der abgelaufenen Berichtsperiode — Mitte August bis Mitte September — hatte vor allem die Einbringung der Getreideernte stark zu leiden. In vielen Bezirken, und zwar nicht nur in höheren Lagen, konnte der Hafer bis jetzt noch nicht eingeheimst werden und erleidet dadurch erhebliche Einbuße an Güte und Menge. Die Verzögerung der Erntearbeiten hat auch von der Bestellung der Felder für die Herbstsaat, von vereinzelt abgesehen, noch abgehalten. Die in vielen Bezirken, namentlich im nordöstlichen Landesteil, herrschende Mäuseplage ist für die jungen Saaten wenig erfreulich.

Auch die Schmäckernte und die Gewinnung der zweiten und weiteren Futterschnitte von Kleie und Luzerne wird durch fortwährende Niederschläge in erheblicher Weise behindert. Die in den meisten Bezirken reichlich vorhandenen Mengen können kaum zum Dürren gebracht werden, und es

dürfte bei längerem Andauern der ungünstigen Witterungsverhältnisse, ähnlich wie bei der Heuernte, ein erheblicher Teil der Erträge minderwertig werden.

Unter den Kartoffeln greift das Faulen der Knollen immer mehr um sich, so daß stellenweise wohl nur das Saatgut für das nächste Jahr gewonnen werden wird. Zudem wird von verschiedenen Seiten die Befürchtung laut, daß die Kartoffeln im Keller nachfaulen werden, wodurch die ohnehin ungenügenden Erträge noch mehr zusammenschrumpfen dürften.

Der Stand des Tabaks und des Hopfens hat sich seit dem Vormonat im allgemeinen wesentlich gebessert. Namentlich beim Hopfen sind auch die Erträge der zurzeit im Gange befindlichen bzw. vielerorts bereits beendigten Ernte meist befriedigend; nur wäre auch hier warmes Wetter für eine rasche Dörrung sehr erwünscht. Die Hopfenpreise haben eine ansehnliche Höhe erreicht, so daß der Produzent dieses Jahr seine Arbeit belohnt sieht. — Die Herbstausichten sind fast im ganzen Land und in allen Weinbaugesenden sehr ungünstig. Außer Oidium und Peronospora ist vielfach der Sauerwurm aufgetreten, so daß mancherorts kaum Trauben zur Bereitung eines Hausstrunks vorhanden sein sollen.

Landeskommissar- Bezirke.	Um die Mitte des Monats September 1910 war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.							
	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Wiesen:		Tabak	Hopfen	Reben
				bewässer- bare	andere			
Konstanz	3,7	2,6	2,8	2,5	2,8	.	2,0	4,4
Freiburg	3,7	2,3	2,3	2,2	2,2	2,8	2,7	4,7
Karlsruhe	3,9	2,5	2,4	2,5	2,4	3,6	2,5	4,4
Mannheim	4,0	2,6	2,8	2,5	2,5	3,1	2,6	4,5
Großherzogtum	3,8	2,5	2,7	2,3	2,3	3,1	2,5	4,6
Dagegen im August 1910	3,6	2,6	2,5	2,4	2,4	3,6	3,0	4,4
" " Septbr. 1909	2,7	2,8	2,6	2,3	2,4	3,6	4,5	3,0

12. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im August 1910.

Art der Angaben.	A. Rindvieh und Pferde.							B. Schweine.		
	Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Zusam- men	Kälber	Pferde	Schwei- ne	Läu- fer	Ferkel
I. Aufgetriebene Tiere.										
August 1910	545	3 625	4 819	7 304	16 293	4 125	571	17 060	4 860	44 264
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	433	480	1 992	3 809	6 714	3 663	287	17 018	—	1 869
August 1909	543	4 187	5 012	8 105	17 847	4 472	658	14 504	4 656	41 766
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	413	411	2 042	3 934	6 800	4 068	347	14 485	—	1 334
August 1908	634	4 576	5 572	9 255	20 037	4 163	542	18 588	5 886	45 520
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	492	371	2 231	4 363	7 457	3 600	250	18 566	—	1 193
II. Verkaufte Tiere.										
August 1910	470	2 514	4 070	6 259	13 313	4 087	391	16 729	4 014	39 459
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	418	407	1 975	3 782	6 582	3 663	287	16 693	—	1 869
August 1909	418	2 401	3 755	6 271	12 845	4 377	420	14 377	3 871	36 638
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	384	350	2 022	3 895	6 651	4 068	347	14 360	—	1 334
August 1908	542	2 317	4 201	7 102	14 162	4 048	358	18 137	4 971	40 409
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	475	381	2 222	4 353	7 411	3 600	250	18 121	—	1 193